



## Presseinformation

### **Im Havelland per Velo, zu Fuß & zu Wasser unterwegs**

#### **Für aktive Genießer, die den Großstadtlärm vergessen wollen**

Radfahren im Havelland – das ist aktive Erholung westlich von Berlin. Die flache Havellandschaft ist nicht nur für geübte Profis, sondern vor allem auch für Gelegenheitsradler und Familien ein ideales Ziel für einen Radurlaub bzw. -ausflug. Herrliche Natur mit weiten Feldern, dichten Kiefernwäldern und unzähligen kleinen und großen Seen ist ständiger Wegbegleiter. Bereichert von Geschichte, kulturellen Sehenswürdigkeiten und lebendigen Dörfern und Städten lädt das Havelland nicht nur zu einem Etappenstopp ein; auch eine mehrtägige Erkundung der Radfernwege und Radtouren im Havelland lohnt sich.

Mitten durch die faszinierenden Flusslandschaften der Potsdamer und Brandenburger Havelseen und der Unteren Havelniederung führt der Havel-Radweg. Auf einer Entdeckungsfahrt durch Preußens Landschaft und Kulturerbe kann man die Ursprünglichkeit und Schönheit des Havellandes entdecken.

Reich an Kontrasten ist der 100 Kilometer lange Havelland-Radweg, der sich von Berlin-Spandau über Nauen, Ribbeck und Rathenow bis an die Landesgrenze erstreckt. Dieser führt durch den Regionalpark „Krämer Forst“ und das größte zusammenhängende Feuchtgebiet im westlichen Mitteleuropa, den Naturpark Westhavelland.

Auf dem mit über 1000 Kilometern längsten Radfernweg Deutschlands, der Tour Brandenburg, die Geschichte und Gegenwart des Landes erfahren lässt, warten ehrwürdige Städte mit historischen Stadtkernen wie Kloster Lehnin, Brandenburg an der Havel, Rathenow, Havelberg und märkische Dörfer darauf, per Rad entdeckt zu werden.

Alle Routen sind miteinander kombinierbar und an das überregionale Radfernwegenetz angeschlossen. Darüber hinaus ergänzen viele attraktive regionale Radrouten das Angebot. Sowohl Tagesausflüge wie auch mehrtägige Touren sind überall möglich.

Mit dem Havelland erschließt sich zwischen Havelberg und Potsdam nicht nur ein ideales Gebiet für Radfahrer sondern auch eine einzigartige Fluss- und Seenlandschaft. Ein wahres Eldorado für begeisterte Wassersportler und jene, die es werden wollen. Die gut ausgebaute wassertouristische Infrastruktur und die reizvolle Landschaft machen eine Bootstour zum unvergesslichen Erlebnis.

Von der Insel- und Domstadt Havelberg führt die Havel stromaufwärts durch den Naturpark Westhavelland. Hier kann man sowohl die Ruhe und Abgeschiedenheit in den Weiten der Flusstal- und Niederungslandschaft des Westhavellandes genießen als auch die kulturelle Vielfalt und angenehme Atmosphäre der Havelstädte Rathenow und Pritzerbe erleben.



Weiter südlich erstreckt sich die Havel über die Stadt Brandenburg an der Havel, die "Wiege der Mark", in das Wassersportrevier der Brandenburger Havelseen. Neben einem Landgang zur Dominsel und Altstadt Brandenburgs, sollte es nicht versäumt werden, einen Abstecher an die Brandenburger Havelseen zu machen oder auch über die Emster Gewässer der alten Klosterstadt Lehnin einen Besuch abzustatten, bevor die Wassertour über die Havel in Richtung Potsdamer Havelseengebiet fortgesetzt werden kann. Die berühmten Obstanbaugebiete bei Werder (Havel) sowie die faszinierende Park- und Schlösserlandschaft zwischen Potsdam, Caputh, Petzow und Paretz bieten einmalige Gelegenheiten mit einer Handbreit Wasser unterm Kiel diese Umgebung zu erkunden und zu bestaunen. Ob mit dem eigenen Boot oder mit dem Dampfer – das reizvolle Havelland zwischen Havelberg und Potsdam macht die Wassertour zum einem unvergesslichen, ja vielleicht sogar einzigartigem Erlebnis. Die Herzen vieler Kanu- und Motorbootsportler schlagen höher, wenn sie sich an ihre unverwechselbaren Wasserwandertouren durchs Havelland erinnern. Wer die Landschaft nicht mit dem Autoreifen erobern möchte, benutzt seine Schuhsohlen. Zum Beispiel bei einem Ausflug in die Döberitzer Heide. Als Mitglied in der Familie der „Sielmanns Naturlandschaften“ bietet sie zahlreiche Entdeckungen für Jung und Alt, bekannte und unbekannte Pflanzen, kleine und große Tiere oder zumindest deren Spuren. Theodor Fontane durchstreifte die Gegend "am liebsten ohne vorgeschriebene Marschroute, ganz nach Lust und Laune". Wenn Wanderer sich im Havelland auf den Weg machen, reizvolle Landschaften und idyllische Orte zu erkunden, dann werden sie von der Vielfalt überrascht sein. Es gibt zwar keine Berggipfel, aber manches Seeufer und mancher Hügel bieten eine erstaunlich weite Sicht. Viele Sehenswürdigkeiten liegen am Wegesrand, die Aufmerksamkeit und Verweilen lohnend machen und vielfältige Ein- und Aussichten bieten. Innehalten, zur Ruhe kommen, den eigenen Rhythmus fühlen, einfach die Sehnsucht stillen. Sportlich geht es auch bei zahlreichen Veranstaltungen im Havelland zu. So zum Beispiel am 06. Juni 2009 im Olympischen Dorf von 1936 in Elstal, bei der Jesse Owens Memorial Staffel. Selbst aktiv werden können Besucher zum 13. Internationalen Volkswandertag in Paaren im Glien, am 13. Juni 2009, dem Fahrradsonntag am Schwielowsee am 20. September 2009 oder zum bekannten Semliner-3-Seen-Lauf am 01. August 2009. Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr die Europameisterschaft im Kanu-Rennsport. Auf der Regattastrecke in Brandenburg an der Havel werden vom 25.-28. Juni 2009 ca. 550 Sportlerinnen und Sportler festentschlossen das Paddel in die Hand nehmen, um die Besten Ihrer Zunft auszumachen.

**Presseanfragen: Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/298 73-24, Fax 0331/298 73-73, E-Mail: [bergmann@reiseland-brandenburg.de](mailto:bergmann@reiseland-brandenburg.de) [wilcke@reiseland-brandenburg.de](mailto:wilcke@reiseland-brandenburg.de), [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)**